

Inhalt

SCHRIFTEN BAND I-V

in: Ästhetik als Vermittlung – Arbeitsbiographie eines Generalisten,
herausgegeben von Karla Fohrbeck, Köln 1977

Zur Edition

Einleitung als Übersicht für Kurzleser

BAND VI

ÄSTHETIK GEGEN ERZWUNGENE UNMITTELBARKEIT

DIE GOTTSUCHERBANDE

Aus dem Unterhaltungsprogramm für die Hölle	22–23
Heiligung der Filzpantoffeln gegen den Heroismus permanenter Selbsttranszendierung	24–33
Heilsgebilde? Wir wollen Gott – und damit basta! Bernhard Johannes Blume	34–44
Sehnsucht und Flügel. Zum neuerwachten Interesse an der Architektur des Himmels	45–52
Die Kunst als Kirche Gegen die Banalität der Macht	53–57
Der Hang zum Gesamtkunstwerk Pathosformeln und Energiesymbole zur Einheit von Denken, Wollen und Können	58–64
Der Deutsche im Tode?	65–73
Tod, Chaos, Kitsch und Propaganda Arno Breker	74–75
Deutsche Frauen und Mütter – gern verschwiegenes Personal der Herrschaft des Wahnsinns als Logik	76–82
Frauen, Fluten, Körper, Geschichte	83–85
Von Heilkunst und Kunstheil	86–88
Von Paulus zum Saulus. Nach Damaskus, um endlich den Kunstglauben zu verlieren Gerhard Merz	89–96
Nach Tschernobyl die Künstler an die Macht?	97–99

BAND VII

ÄSTHETIK ALS PROBLEMATISIERUNG

DIE ABENTEURER DES NEUEN

1. Avantgarde und Tradition

1.1 Theorie der Avantgarde	102–107
1.2 Die Feuerprobe	108–124
Foto-Essay	125–130
1.3 Zeitgenössische Avantgarde in Deutschland – Georg Baselitz	131–135
1.4 Prometheuscher Avantgardismus versus epimetheischer Avantgardismus	
Daniel Spoerri als Kulturheros	136–146

2. Wie entsteht Bedeutung?

Bedeutung steckt nicht in den Dingen wie der Keks in einer Schachtel – Besucherschule zur d6	147–166
---	---------

3. Text-Bild-Beziehungen

In Bildern denken	167–173
-----------------------------	---------

BAND VIII

ÄSTHETIK AUS DER DIFFERENZ VON DENKEN UND SPRECHEN:

DISTINKTIONISMUS

DIE SCHÖPFER DES KLEINEN UNTERSCHIEDS

1. Die Ruine als Modell der Differenz

Die Ruine als Form der Vermittlung von Fragment und Totalität	176–184
Ruinen, Collagen, Fragmente. Mülltheorie statt Schöpfermythos	185–187
Die dritte Position zwischen Kitsch und good design. Das gemütvollte Kriegsdenkmal	188–190

2. Geschichte als Differenz in der Gegenwart

Geschichte als Dimension der Gegenwart. Historischer Lehrpfad Berlin	191–197
Petrarca gibt das Beispiel	198–214
Zur Lessingfeier – Wie begeht man nur Fehler, die niemand vermeiden kann?	215–219
Friedrich Nietzsche – Lebensmusik gegen Trommelwirbel und Trompetensignal	220–229
Denkmäler als Initiative gegen Schuld	230–233
Die 50er Jahre werden mythenfähig	234–235
Die 60er Jahre – Haben wir gelebt?	236–243

3. Kultur- und Kunstverständnis aus der Setzung der Differenz

Mythos als Aufklärung	244–252
Kultur jenseits der Macht	253–258
Gegen Mythenblick und Stilzwang Gespannt auf unsere nächste Vergangenheit	259–262

Stilwandel als Kulturtechnik, Kampfprinzip, Lebensform, Systemstrategie	263–264
Der Stil der Stillosigkeit – ein zeitgemäßer Manierismus	265–269
Über das zeitlos Schöne	270–271
Der Kunsthund knurrt. Zyniker und Kyniker	272–277
Heroische Gesten der Genies	278–279
4. Persönliche Distanz als gelebte Differenz	
Heim ins innere Reich der Harmlosen	280–285
Das Sterbehaus	286–287
5. Radikalisierung der Differenz: Strategie der Affirmation	
Aller gefährliche Unsinn entsteht aus dem Kampf gegen die Narren	288–292
Besetzung und Bilderkrieg als affirmative Strategien – Anselm Kiefer	293–298
6. Leugnung der Differenz: die Logik der Dummheit	
Heldentaten der Dummheit. Die Ermordung der Stadt	299–300
Ein Thesen-Theater zur Logik der Dummheit	
Zweiter Teil der Trilogie ›Aus dem Unterhaltungsprogramm für die Hölle‹	301–303
Wer die Wahrheit sagt, wird über kurz oder lang dabei ertappt	
Wissenschaftsproblem und Kunstdidaktik	304–322
7. Für eine Politik der Differenz: Lernt Lügen!	
Kulturpolitik statt Ästhetik. Lernt lügen mit dem Deutschen Werkbund	323–326
Kulturpolitisches Rahmenprogramm	327–330
Erfolgszerstört. Neue Perspektiven der Kulturpolitik	331–332
Kunstjournalismus und Kunstvermittlung	333–334
Von Mäzenen und denen, die es nicht sind	335–336

BAND IX

DIE BEISPIELGEBER DES BEISPIELLOSEN

DIE HÄSSLICHKEIT DES SCHÖNEN, DIE SCHÖNHEIT DES HÄSSLICHEN

1. Beispiele in Anwendungsbereichen

1.1 Soziodesign – Lebensformen und Gestaltung	
Foto-Essay	338–343
Sind Lebensformen gestaltbar? – Soziodesign	344–349
Vom Bauhauskonzept zum Kommunikationsdesign	350–355
Design Kunst zweiter Klasse?	356–358
Design der 80er Jahre	
Modern ist's, wenn man es trotzdem macht	359–369
Lebendig begraben – Heftige Klopfzeichen bei der vorschnellen Beerdigung	
des Rationalismus und des Funktionalismus im Design	370–375
Unternehmen und Zeitgeist	376–380
Tischkultur heute	381–387

1.2	Persönlichkeit werden	
	Zum höchsten Glück auf Erden	388–400
	Wer die Alten hat, dem gehört die Gegenwart	401–402
	Eckermann steht Modell. Wie wird man, was man nicht ist?	403–405
	Herr allein genügt wohl nicht? Josef Breitbach	406–408
	Warum es keine Stars mehr gibt?	409–410
1.3	Die Mode ist nicht modisch	
	Was ist Mode?	411–413
	Kostbarmachen: Das erfolgreichste Rezept der Mode	414–415
	Modewandel	416–418
1.4	Architektur	
	Nicht Post-, sondern Prämoderne	419–426
	Die Kulturmaschine – Centre Pompidou	427–429
1.5	Theater	
	Die Zukunft des Theaters in der Mediengesellschaft	430–436
1.6	Film/Video/TV/Musik	
	Peggy und die anderen, oder Wer trägt die Avantgarde	437
	Uliisses – ein Film von Werner Nekes	438–440
	Syberbergs Hitler-Film	441–443
	Eine Zukunft dem Video?	444–446
	Vom kommerziellen zum kulturellen Videoclip	447–448
	Thesen zum finsternen Fernsehzeitalter	449–450
	Was ist musikalische Bildung?	451–457
1.7	Museum	
	Zur Rekonstruktion einer zeitgenössischen Kunst- und Wunderkammer	458–469
	Zur Eröffnung des Wallraf-Richartz-Museum / Museum Ludwig in Köln	470–474
2.	Einige Beispielgeber des Beispiellosen	
	Bode wendet Kunst an: documenta urbana	476–479
	Schlagzeug und Farborgel. Bildhauerei	480–486
	Erwin Wurm. Kann das gutgehen? Doch es kann!	487–490
	Zu Anna Oppermanns Ensembles	491–495
	Oswald Oberhuber. Fragment gegen System	496–499
	Dieter Hacker. Ein heroisches Dennoch	500–502
	Peter Bömmels. Beschreibt ein Bild mehr als eine Bildbeschreibung?	503–518
	Andy Warhol	519–523
	Martin Kippenberger. Bildjournalismus als ästhetische Macht	524–529
Anhang		
	Chronologie der Aktivitäten mit integrierter Bibliographie 1978–1986	534–543
	Zitatsammlung für Zitierfreudige	544–545
	Begriffsregister	546–553
	Personenregister	554–557
	Copyright- und Fotonachweis	558